

Unsere Gottesdienste

- An alle Haushalte -

- Sonntag 07.02. 10.00 Uhr Gottesdienst **Estomihi**
- Sonntag 14.02. 10.00 Uhr Gottesdienst **Invokavit**
- Plattdeutsch -
- Sonntag 21.02. 10.00 Uhr Gottesdienst **Reminiszere**
- Sonntag 28.02. 10.00 Uhr Gottesdienst **Okuli**
- Sonntag 06.03. 10.00 Uhr Gottesdienst **Lätare**

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Helga Diedrichsen am **14. 02.** **81 Jahre**
Dieter Schiefelbein nachträglich zum **31. 01.** **72 Jahre**

...und allen weiteren „Geburtstagskinder“ in diesem Monat.

Herzliche Einladung zum:
gemeinsamen Singen jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Pastorat.

Filmgesprächskreis in der Schutzstation Wattenmeer:
Am 12.02.16 um 18.00 Uhr: „Am Sonntag bist du tot“

Gottesdienst zum Weltgebetstag Anfang März mit anschließendem
Gemeinsamen Essen

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

De Hooger Kark



Monatsspruch im Februar 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Markus 11, 25

Hem wi wat vergäten?

Dat Jahr hett uns al sied veer Weeken wedder bi de Wickel mit Wind, Regen, Külle, Sünnschien un sogar Schnee, vun allns wat. Wunnerschöne Biller vun de Hallig sehn wi, wenn de Sün de Schnee funkeln lett un denn abends in een gewaldige Farbenspill unnergeiht, de Heben doröwer licht blau. Een Wunnerwelt!

Awer ok in Wunnerwelten passeern Saaken, de uns to'n Nohdenken bringen un Frogen opsmieten. Veeles giff dat, wat wi einfach so hennehm'n möten. Gegen Dood un Krankheit könn'n wi nix utrichten. Wi könn'n blots mittruuri sin un beeden. Dat doon wi, awer wie dat wiesen. Dat is nich so eenfach, wenn dat Hart swoor is!



Annars is dat, wenn wi uns mitfreu'n könn'n, öwer all dat, wat unse Hart licht maakt. Awer wat seggt Paulus:

„Freut sik mit de, de vergnügt sind un weent mit de, de truuri sind!“
Jo, so schall dat sin, un dat doon wi ok, awer bi all dat, sind je nich blots wi in't Spill, sunnern unse Gegenöwer ok. Un dor kaam'n wi denn in't truudeln. Keeneen wüll de anner wat Leeges andoon, worum ok. Muchen wi doch ok nich, dat uns wat Leeges andaan warrt. Blots so eenfach is dat mit uns Minschen nich. Wi sind so in unse eegen Fohrwater togangs, dat wi dat faaken vergäten. Wi wülln dat nich un blieben doch ümmer de een un annere wat schüllli. Jüst so as de uns ok. Un nu?

„Wenn jem beeden wülln un hebbt een annern wat vörtosmieten, denn vergävt em, dormit jer Vadder in'n Heben ok jem vergifft“.

Man kann dat eene nich ohne dat annere hem, tominnst seggt Markus dat. Öwersett heet dat, dormit mi vergeben warrt, mutt ik ok vergeben. Hem wi uns dat so dacht? Wull ehrer nich! Köön'n wi wat doon? Villicht af un to de Sieden wesseln, so as in de lütt Geschicht, de vun de Insolvenz vertellt, um een anner Sichtwies to kriegen. Fohrwater to hem is gut, awer dat is je ok keen Inbaahnstraat! Un wi köön'n natürlig beeden. Dat is ok keen Inbaahnstraat!
Uns all wünsch ik een gude Tied.

Eure Tutje von Holdt

Gelungene Insolvenz

Herrn Balabans Laden ging es sehr schlecht.

Einmal fragte ihn ein Kunde: „Wie können Sie mit Ihrem winzigen Geschäft eigentlich überleben? Und noch dazu einen Angestellten beschäftigen?“

„Tja,“ antwortete Herr Balaban, „das ist so: Ich kann ihm nichts zahlen und bleibe ihm das Gehalt schuldig. Eines Tages bin ich ihm so

viel schuldig, dass ich ihm das Geschäft überlassen muss.“

„Und dann?“, fragte der Kunde daraufhin erschrocken.

„Dann? Dann arbeite ich für ihn – so lange bis das Geschäft wieder mir gehört.“

An Hooge erinnert man sich

Vor 21 Jahren waren Herr und Frau Lieber mit dem Fahrrad auf Hooge: „ihrer wunderschönen Hallig“. Sie hatten kurz zuvor ihren Bauernhof am Niederrhein übergeben.

Jetzt fanden sie im Zuge einer Aufräumaktion, an der auch die Bücherschränke glauben mussten, das Buch: „Die deutsche Nordsee“ von 1928. Für ein Schulbuch, und das ist es wohl gewesen, ist es sehr aufwändig hergestellt. Es hat einen schönen grün-beigen Einband, mit Gold geprägter Schrift. Auch vom Inhalt her ist es anspruchsvoll. Bilder zeigen u. a. Dünen auf Sylt, den Hafen von Wyk, den Leuchtturm von Neuwerk, dem ältesten an der Nordsee, ein „modernes Fisch-Motorschiff“, die Häfen von Bremen und Hamburg aus der Vogelperspektive, Hanswarft, den Königspesel, das Strandleben von Norderney und natürlich die Klippen von Helgoland mit der Langen Anna. Interessant zu sehen wie es mal war.

Der Text beschreibt Entstehung und Bau des Landes, erzählt über die Nordsee in der Deutschen Bucht, befasst sich mit dem Klima und den Küsten und Inseln nördlich und westlich der Elbe. Auch wenn es heute neue Erkenntnisse über das eine oder andere Beschriebene gibt, lohnt es sich, einen Blick hineinzuworfen. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Es liegt im Pastorat im Büro.

Ich persönlich freue mich nicht nur über das Buch, sondern über das Geschenk, dass man sich auch nach langer Zeit noch an Hooge erinnert.